

# TOP Auf dem Katharinaweg unterwegs: vom Bahnhaltepunkt Schweppenburg über die Reutersley nach Brohl

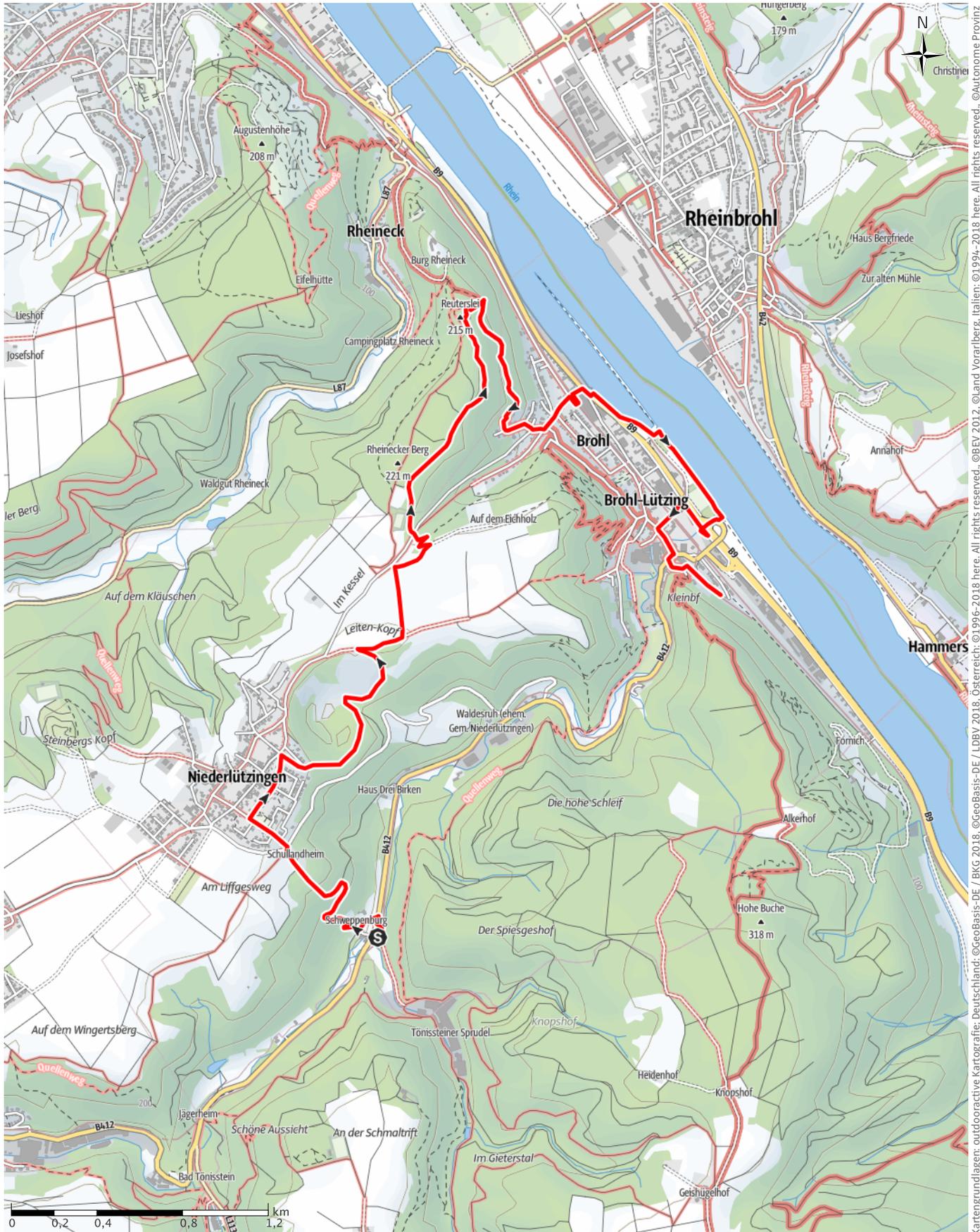
→ 8,6km

🕒 2:39Std

⬆️ 224m

⬆️ 258m

Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / LDBV 2018, Österreich: ©1996-2018 here, All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2018 here, All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Präzisionsdaten 4LAND, Schweiz: Geodata ©swisstopo



### Wegart

Asphalt	1,9km
Schotterweg	0,8km
Weg	1,5km
Pfad	3km
Unbekannt	1,1km
Straße	0,1km

### Höhenprofil



### Tourdaten

#### Regionaler Wanderweg

Strecke	↔	8,6 km
Dauer	🕒	2:39 Std
Aufstieg	▲	224 m
Abstieg	▼	258 m

Schwierigkeit **mittel**

Kondition ●●●●●

Technik ●●●●●

Höhenlage



### Beste Jahreszeit

JAN | FEB | MÄR  
 APR | MAI | JUN  
 JUL | AUG | SEP  
 OKT | NOV | DEZ

### Bewertungen

#### Autoren

Erlebnis ●●●●●

Landschaft ●●●●●

#### Community

### Weitere Tourdaten

#### Eigenschaften

mit Bahn und Bus erreichbar	aussichtreich
geologische Highlights	Geheimtipp
Streckentour	kulturell / historisch

#### Auszeichnungen (& Barrierefreiheit)

🚶 Einkehrmöglichkeit



**Michael Hergarten**

Aktualisierung: 03.07.2018

Der Katharinaweg führt, gut beschildert, vom idyllischen Bahnhofsteilpunkt "Schweppenburger-Heilbrunnen" im unteren Brohltal steil aufwärts auf die Eifelhochfläche bei Niederlützingen. Mit tollen Aussichten geht es über die Reutersley wieder abwärts zum Rheinufer.

Nach rund 10-minütiger Fahrt von Brohl-Lützing steigen Sie am Bedarfshaltepunkt "Schweppenburger-Heilbrunnen" aus den historischen Waggons des "Vulkan-Express". Gleich gegenüber sehen Sie die mächtige Schweppenburg, unterhalb davon die Mosenmühle, die letzte in Betrieb befindliche Wassermühle des Brohltals (Besichtigung möglich!). Auch lohnt sich hier ein Abstecher zum Tönissteiner Mineralbrunnen, wo kostenlos Mineralwasser probiert werden kann.

Zunächst steil bergauf führt der Weg nach Niederlützingen (Einkehr möglich!) und dann über die Hochfläche entlang der ehemaligen Lavagrube am Leitenkopf nach Norden. Durch kühle Wälder gelangen Sie schließlich zur Reutersley mit eindrucksvollen Fernblicken ins Rheintal.

Auf schmalen Pfaden geht es zum Schluss abwärts bis nach Brohl, wo Sie schon bald zum Rheinufer gelangen. Hier lohnt sich ein Zwischenstopp im Biergarten in den Rheinanlagen, bevor es am Brohlbach entlang in Richtung Ortsmitte und Bahnhof geht.

### Autorentipp



- *Vor dem Start unbedingt ein paar Hundert Meter in die entgegengesetzte Richtung zum Tönissteiner Mineralbrunnen gehen. Dort kann an der südlichen Außenmauer an einem Wasserhahn quellfrisches Mineralwasser probiert werden.*
- *Direkt am Bahnhofpunkt lohnt sich auch ein Besuch der Mosenmühle, der letzten aktiven Wassermühle des Brohltals.*

### Ausrüstung

Aufgrund der steilen Auf- und Abstiege ist unbedingt festes Schuhwerk zu empfehlen!

## Informationsmaterial

### Karte

Karte Nr. 10 "Das Brohltal" des Eifelvereins

### Weitere Infos und Links

[www.mosenmuehle.de](http://www.mosenmuehle.de)

[www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de)

## Wegbeschreibung

### Start der Tour

Bahnhof Schweppenburg-Heilbrunnen

### Koordinaten:

Geogr. 50.466205 N 7.309116 E

UTM 32U 379998 5591833

### Ende der Tour

Bahnhof Brohl

### Wegbeschreibung

Nach der Abfahrt des Zuges überqueren Sie den Bahnübergang und laufen direkt hinter der Brohlbachbrücke in Richtung Norden, überqueren die B412, bevor Sie nach links zur Schweppenburg abbiegen. Hinter der Burg tut sich links die Mosenmühle auf. Hier gehen Sie rechts und folgen nun dem schmalen Pfad bergauf. Nach einigen Serpentinaffen trifft der Weg auf einen Fahrweg, dem Sie nach links folgen.

Sie erreichen Niederlützingen auf Höhe des ehemaligen Schullandheims. Überqueren Sie die Kreisstraße und folgen Sie der Kirchstraße entlang des Friedhofs. Hinter diesem biegen Sie nach rechts in die

Gartenstraße ab. Entlang des Gasthauses Lucencia gelangen Sie zum Leylerweg, dem Sie nach rechts folgen. An dessen Ende führt Sie ein Fußweg am Rand der ehemaligen Lavagruben am Leitenkopf entlang.

Oberhalb der Grube befindet sich ein kleiner Informationspunkt mit einer Entspannungsliege bei schönen Ausblicken. Zurück auf dem Hauptweg, biegen Sie wieder nach rechts ab und sogleich wieder links. Leicht abwärts führt der Weg nun zum Wald und bringt Sie auf schmalen Pfad zu einer kleinen Kapelle. Vor der Kapelle wird der Fahrweg gequert. Durch den Wald laufen Sie nun weiter nach Norden, wo Sie über den Rheinecker Berg zur Reutersley gelangen. Immer wieder tun sich schöne Aussichtspunkte auf.

Von der Reutersley führt der Weg am Hang entlang wieder nach Süden. Schon bald erreichen Sie die ersten Häuser von Brohl. Über die Straße Im Lammertal und die Lützingener Straße gelangen Sie hinab ins Rheintal. An der Bahnlinie angekommen, gehen Sie nach rechts durch die Fußgängerunterführung vorbei am Brohler Mineralbrunnen bis zur Koblenzer Straße.

Überqueren Sie die Straße auf Höhe des Gasthauses "Zum Anker" und folgen Sie den Wegweisern hinab zur Kaimauer. Entlang des Hafenbeckens laufen Sie bis zum kleinen Bahnhofpunkt "Rheinanlagen" mit dem dortigen Biergarten.

Hier geht es nochmal links direkt zum Rheinufer, dem Sie nun südwärts bis zur Brohlbachmündung folgen. Nach Überquerung des Bachs biegen Sie nach rechts ab. Unter der großen Straßenbrücke hindurch gelangen Sie zur Koblenzer Straße, der Sie nach Norden bis zum Bahnübergang folgen. Hier geht es wieder links in die Rheinstraße, wo Sie die Bahngleise unterqueren und ins Ortszentrum gelangen.

Am Rathaus führt der Weg wiederum nach links bis zur Brohltalstraße, wo Sie rechts abbiegen um sogleich gegenüber in die Straße "Am Dicktberg" einzubiegen. Auf Höhe des Bahnübergangs gehen Sie nach links, eine Treppe hinab zum Loksuppen der Brohltalbahn. Entlang der Gleise erreichen Sie nun, nach rechts gehend, den Bahnhof Brohl.

## Anreise



Diese Tour ist gut mit Bahn und Bus erreichbar.

### Öffentliche Verkehrsmittel

**Start am Haltepunkt Schweppenburg:** Der "Vulkan-Express" der Brohltalbahn bringt Sie in 10-minütiger Fahrt mit seinen historischen Waggons von Brohl (oder Engeln) zum idyllisch gelegenen Bedarfshaltepunkt



"Schweppenburg-Heilbrunnen". Bitte unbedingt vor der Abfahrt in Brohl das Personal über den Ausstiegswunsch informieren!

**Ziel am Bahnhof Brohl:** Zurück in Brohl bestehen stündliche Abreisemöglichkeiten mit der MittelrheinBahn (RB 26) in Richtung Bonn/Köln und Koblenz/Mainz. Zusätzlich hält hier der "Vulkan-Express" sowie die stündliche Buslinie 800 nach Bad Breisig bzw. Niederzissen / Bad Neuenahr.

#### Weitere Bushaltestellen im Wegeverlauf:

- Niederlützingen, Fritz-Beck-Straße (Linie 800 tgl.)
- Brohl, Turnhalle (Linie 800 tgl.)

**Fahrplanauskunft:** [www.vrminfo.de](http://www.vrminfo.de)

### Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr ...

Webseite

<http://regio.outdooractive.com/oar-eifelverein/s/btKXx>



Ein weiteres Highlight: von der Reutersley bieten sich tolle Blicke ins Rheintal.

Foto: Michael Hergarten, Community



# TOP Auf dem Katharinaweg unterwegs: vom ...



Detailwegweiser an markanten Punkten.  
Foto: Michael Hergarten, Community



Wegemarkierung des Katharinawegs  
Foto: Michael Hergarten, Community



Die Fernblicke schweifen bis zum Siebengebirge bei Bonn.  
Foto: Michael Hergarten, Community



Belohnung zum Schluss: in den Brohler Rheinanlagen befindet sich ein gemütlicher Biergarten.  
Foto: Michael Hergarten, Community



Oberhalb der Grube lädt eine Entspannungsbank zur Rast mit Aussicht ein.  
Foto: Michael Hergarten, Community



Nach dem Aufstieg nach Niederlützingen geht es direkt am Rand der ehem. Lavagrube am Leitenkopf entlang.  
Foto: Michael Hergarten, Community



Unmittelbar neben der Schweppenburg steht die Mosenmühle, die letzte aktive Wassermühle des Brohltals!  
Foto: Michael Hergarten, Community



Bevor es richtig losgeht, lohnt sich ein Abstecher zum Tönissteiner Mineralbrunnen!  
Foto: Michael Hergarten, Community



Schon vom Zug aus ist die mächtige Schveppenburg zu sehen. Der Wanderweg führt direkt an der Burg entlang.

Foto: Michael Hergarten, Community